

**Umbau und Erweiterung Servicestation mit Wasserwacht am Riemer See,
De-Gasperi-Bogen 10**
im 15. Stadtbezirk Trudering - Riem

1. Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms
2. Vorplanungsauftrag für die Ertüchtigung und Ausweitung des bestehenden Standorts
3. Behandlung der Anträge

Wasserwacht am Riemer See dauerhaft einsatzfähig machen

StR-Antrag Nr. 20-26 / A 04863

von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Burkhardt,

Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Thomas Schmid,

Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Andreas Babor

und Frau StRin Veronika Mirlach

vom 16.05.2024, eingegangen am 16.05.2024

Einsatzfähigkeit der Wasserwacht am Riemer See schnell und dauerhaft verbessern

StR-Antrag Nr. 20-26 / A 05063

von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste und der SPD / Volt - Fraktion

vom 09.08.2024, eingegangen am 09.08.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14844

Beschluss des Bauausschusses vom 11.03.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Die Stadtratsanträge Nr. 20-26 / A 04863 vom 16.05.2024 und Nr. 20-26 / A 05063 vom 09.08.2024 fordern umgehende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Wasserwacht am Riemer See sowie langfristig die Verbesserung der Wasserwachtstation unter Betrachtung ihres Standorts und der Umgebung.
Inhalt	Darstellung der aktuellen Situation der Servicestation, Vorschlag zum weiteren Vorgehen mit Beschluss zum Vorplanungsauftrag einer neuen Servicestation am Riemer See. <ol style="list-style-type: none">1. Genehmigung vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm2. Vorplanungsauftrag

Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Finanzierung erfolgt aus dem Referatsbudget des Baureferats.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungs- vorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das vorläufige Nutzer*innenbedarfsprogramm wird genehmigt. 2. Das Baureferat wird beauftragt, eine Vorplanung für die Neukonzeption des Baukomplexes der Servicestation am Riemer See durchzuführen, die Projektkosten zu ermitteln und das vorhandene Baurecht zu klären. 3. Das Ergebnis der Vorplanung wird dem Stadtrat mit einem Entscheidungsvorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet. 4. Der StR-Antrag Nr. 20-26 / A 04863 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Andreas Babor und Frau StRin Veronika Mirlach vom 16.05.2024 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. 5. Der StR-Antrag Nr. 20-26 / A 05063 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste und der SPD / Volt - Fraktion vom 09.08.2024 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserwacht Riemer See - Messestadt Riem - Riemer Park - BA 15
Ortsangabe	<p>Servicestation am Riemer See, De-Gaspero-Bogen 10, 81847 München Stadtbezirk 15 Trudering - Riem</p>

**Umbau und Erweiterung Servicestation mit Wasserwacht am Riemer See,
De-Gasperi-Bogen 10**

im 15. Stadtbezirk Trudering - Riem

1. Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms
2. Vorplanungsauftrag für die Ertüchtigung und Ausweitung des bestehenden Standorts
3. Behandlung der Anträge

Wasserwacht am Riemer See dauerhaft einsatzfähig machen

StR-Antrag Nr. 20-26 / A 04863

von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Burkhardt,

Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Thomas Schmid,

Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Andreas Babor

und Frau StRin Veronika Mirlach

vom 16.05.2024, eingegangen am 16.05.2024

Einsatzfähigkeit der Wasserwacht am Riemer See schnell und dauerhaft verbessern

StR-Antrag Nr. 20-26 / A 05063

von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste und der SPD / Volt - Fraktion

vom 09.08.2024, eingegangen am 09.08.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14844

- Anlage 1 Lageplan
Anlage 2 Vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm
Anlage 3 StR-Antrag Nr. 20-26 / A 04863
Anlage 4 StR-Antrag Nr. 20-26 / A 05063

Beschluss des Bauausschusses vom 11.03.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
1. Ausgangslage	2
2. Sachstand	2
3. Vorplanungsauftrag	4
4. Sofortmaßnahmen	5
5. Klimaprüfung	5
6. Kosten	5
7. Behandlung von Stadtratsanträgen	6
II. Antrag der Referentin	7
III. Beschluss	7

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage

Der Riemer See wurde im Rahmen der Bundesgartenschau (BUGA) 2005 in der Messestadt Riem angelegt und umfasst eine Fläche von ca. 12 ha mit einer maximalen Tiefe von 18 m. Für den Riemer Park gilt der qualifizierte Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1728 i. Im Baufenster des Bebauungsplans befindet sich am nordöstlichen Ende des Riemer Sees die Servicestation. Das Gebäude wurde 2005 mit dem Riemer Park errichtet. In das Gebäude integriert befinden sich die Wasserwachtstation, ein verpachteter Kiosk und eine öffentliche Toilettenanlage, die durch das Baureferat betrieben wird. In ca. 200 m Entfernung liegt die Slipanlage, mit der regelmäßig das Rettungsboot zu Wasser gelassen wird.

Eine Verpflichtung aufgrund gesetzlicher Vorgaben zum Betrieb einer Wasserwachtstation gibt es nicht. Allerdings ist die Servicestation Bestandteil der Planfeststellung Riemer See von 2004. Im Sicherheitskonzept für den Riemer Badesee von 2019 wird ausgeführt, dass die Vorgaben im Planfeststellungsbeschluss für eine Wasserrettung eindeutig auf eine ehrenamtliche Institution abzielen. Es ist nach gutachterlicher Ansicht nicht zu beanstanden, dass die Wasserwachtstation nur temporär besetzt ist. Die Betriebszeiten für die Wasserwachtstation gelten offiziell nur in der Badesaison, bei schönem Wetter, an Wochenenden und Feiertagen.

Die Kreiswasserwacht hat vermehrt auf die aus ihrer Sicht ungünstige Lage der Servicestation und die nicht mehr zeitgemäßen Räumlichkeiten hingewiesen. Von besonderer Problematik ist hierbei die Lage der Station, da aufgrund der abknickenden Uferlinie der See von der bestehenden Wasserwachtstation aus nicht vollständig einsehbar ist. Die räumlichen Gegebenheiten der Station stehen den Ansprüchen einer modernen und schnellen Einsatzfähigkeit der Wasserwacht entgegen.

Das Projekt zur Untersuchung einer Neugestaltung der Servicestation Riem wurde durch das Baureferat für die Jahre 2024 und 2025 im Haushalts- bzw. Eckdatenbeschlussverfahren jeweils angemeldet, die Maßnahme konnte jedoch in beiden Jahren nicht priorisiert werden.

Mitglieder der Stadtratsfraktion CSU / Freie Wähler haben am 16.05.2024 (StR-Antrag Nr. 20-26 / A 04863) zur Situation der Wasserwachtstation einen Stadtratsantrag gestellt. Es werden schnell umsetzbare Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation sowie eine langfristige Neuplanung der Wasserwachtstation und ihres Standortes gefordert.

Die Stadtratsfraktionen Die Grünen - Rosa Liste und SPD / Volt haben am 09.08.2024 dazu ebenfalls einen Antrag gestellt (StR-Antrag Nr. 20-26 / A 05063). Es wird ein Außenaufenthaltsbereich in der Nähe der Station gefordert. Das Baureferat soll außerdem beauftragt werden, Planungen für die Rettungsstation und die umliegenden Bereiche aufzunehmen.

2. Sachstand

Bestand

Der eingeschossige Bau der Servicestation befindet sich auf der Promenade, ca. 2,15 m über der Wasserlinie des Riemer Sees.

Das Seeniveau ist über eine ca. 20 m entfernte Treppenanlage erreichbar.

Der Bootssteg sowie die Slipanlage liegen in ca. 200 m Entfernung zur Wasserwachtstation.

Die Räumlichkeiten bestehen aus einem Wachraum mit Terrasse, Flächen für Umkleiden mit Spinden und Dusche, einem Sanitätsraum, einem WC und einer Kochnische im Flurbereich sowie einer Garage für ein Einsatzfahrzeug und ein Boot. Die Gesamtfläche für die Wasserwacht beträgt ca. 115 m². In das Gebäude integriert befinden sich zudem eine öffentliche Toilettenanlage mit ca. 52 m² sowie eine Gastronomieeinheit in Form eines Kiosks mit ca. 36 m². Die Sanitärausstattung ist nicht mehr zeitgemäß und für eine Gastronomie am See besteht weiterhin ein hoher Bedarf, welchem der derzeitige Kiosk aber nicht gerecht wird. Die Gastronomieeinheit ist dadurch für Pächter*innen nicht attraktiv. Mit der Vorplanung soll darum in Abstimmung mit dem Kommunalreferat und dem Bezirksausschuss ein neues Gastronomiekonzept entwickelt werden.

Durch die begrenzten Räumlichkeiten fehlen u. a. ein Trockenraum für das Equipment der Einsatztaucher*innen, ein getrennter Sanitärbereich sowie ein Rückzugsraum für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Der Sanitätsraum entspricht nicht mehr den aktuellen Standards. Entsprechend den Angaben der Ortsgruppe Riem der Kreiswasserwacht führen die aktuellen Verhältnisse dazu, dass sich immer weniger Freiwillige bereit erklären, dort die Wache zu übernehmen. Um die Station langfristig betreiben zu können, sind Sofortmaßnahmen sowie langfristig eine bauliche Erweiterung bzw. eine neue Station erforderlich.

Der Betrieb der Wasserwachtstation erfolgt auf Basis von Freiwilligenarbeit durch die Kreiswasserwacht München. Die Räume werden der Wasserwacht unentgeltlich überlassen.

Prüfung Standortvorschlag Wasserwacht

Die Kreiswasserwacht München hat sich mit Schreiben vom 28.07.2024 an Herrn Oberbürgermeister Reiter gewandt und um Verbesserung der Wachsituation an der Wasserrettungsstation am Badensee Riem gebeten. Gemäß Schreiben sind u. a. einsatztaktische Defizite in der Nutzung der bestehenden Wasserwacht zu Tage getreten, die mit der aktuellen Lage am nordöstlichen Ende des Sees begründet werden. Von der Wasserwacht wird ein Neubau der Station mittig, am nördlichen Uferbereich vorgeschlagen.

Planungsrecht

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat zu einer entsprechenden Verlegung der Station am Riemer Badensee wie folgt Stellung genommen:

„Planungsrechtlich beurteilt sich die Zulässigkeit des Gebäudes nach § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 1728i vom 30.12.2003, der für den für ein Wasserwachtgebäude in Frage kommenden Bereich öffentliche Grünflächen festsetzt. Der nun von der Wasserwacht vorgeschlagene Standort entspricht damit nicht den Festsetzungen des Bebauungsplans. Jede Abweichung vom Bebauungsplan ist planungsrechtlich im Einzelfall zu prüfen. Da die Umsetzung des Bauvorhabens im hohen öffentlichen Interesse liegt, erscheint aus Sicht der Lokalbaukommission eine Baugenehmigung auf dem Befreiungsweg vom Grundsatz her prüffähig, wobei ggf. Grün- und Baumschutzbelange sowie die Gestaltungsgrundsätze des Riemer Parks zu beachten und zu berücksichtigen sind.“

Urheberrecht

Die Gesamtplanung des Riemer Parks mit See und Servicestation wurde durch das Büro Latitude Nord, Paris (Gilles Vexlard) gemeinsam mit dem Architekten Reinhard Bauer erstellt. Nutzungen sowie ein neuer Standort müssen in Abstimmung mit dem Urheberrechtsinhaber für die Gestaltung des Riemer Parks erfolgen.

Latitude Nord hat am 16.09.2024 zum Standortvorschlag der Wasserwacht sowie zu einem Umbau der bestehenden Station wie folgt Stellung genommen:

„Leider steht das vom Rettungsdienst vorgeschlagene Konzept für einen neuen Standort völlig im Widerspruch zu den seit 1995 entwickelten Konzepten des Parks: ‚Ein Park ohne Grenzen‘ (Rahmenpläne 2012, 2019, 2022).

Durch den vorgeschlagenen Standort kommt es u. a. zu:

- Unterbrechungen wichtiger Sichtachsen innerhalb der Parkanlage und zum Bruch der Maßstäbe von Ufermauer und Einfassungen
- Konzentration auf die Inszenierung eines Gebäudes, anstatt auf den Riemer Park und See
- Umwegen in den Wegeverläufen

Dieser Vorschlag kann aus unserer Sicht nicht angenommen werden.

Wir haben einen Konzeptvorschlag zum Themenkomplex Terrasse Mauer/ Wasser und Station/ See Kiosk erstellt, bei dem die Servicestation an ihrem bisherigen Standort umgebaut werden könnte.

Wir befürworten ausdrücklich die Herstellung eines neuen Gebäudes, das die notwendigen funktionalen und architektonischen und landschaftlichen Qualitäten für den Riemer See erfüllt, anstelle des bestehenden Gebäudes und sehen die Realisierung an diesem Standort sehr positiv.“

Ergebnis Standortprüfung

Mit Vertretern der Kreiswasserwacht und dem Baureferat, Gartenbau, hat daraufhin am 27.11.2024 ein gemeinsamer Termin stattgefunden. Als Anforderungen an die Servicestation wurden von Seiten der Kreiswasserwacht eine verbesserte Einsehbarkeit des nördlichen Seeufers, die Integration des Bootshauses in die Station, möglichst auf Seeniveau, und die Verbesserung der Dienst- und Aufenthaltsräume sowie die Herstellung eines Freibereichs benannt.

Es wurde mit der Wasserwacht daher Folgendes vereinbart:

„Es besteht Übereinkunft zwischen den Vertretern der Wasserwacht und des Baureferats, dass die Planung für die Servicestation der Wasserwacht am bestehenden Standort bzw. entlang der Ufermauer weiterverfolgt werden kann, wenn die oben genannten Anforderungen mit einer funktionalen und qualitativ hochwertigen Umgestaltung erfüllt werden können. Hierbei soll geprüft werden, die Servicestation in Richtung Wasserfläche zu erweitern und bei Bedarf ggf. das Gebäude zu erhöhen sowie ggf. in Abstimmung mit dem Urheber eine Verschiebung des Gebäudes entlang der Ufermauer in Richtung Westen zu untersuchen.

Einer Weiterverfolgung des Standortvorschlages der Wasserwacht vom 28.07.2024 am nördlichen Uferbereich in Verlängerung zum Grünzug zum Elisabeth-Castonier-Platz und der U-Bahnstation Messestadt Ost bedarf es daher nicht.“

3. Vorplanungsauftrag

Das Baureferat wird beauftragt, eine Vorplanung für die Servicestation mit Wasserwacht am Standort Riemer See am bisherigen Standort gemäß Abstimmung mit der Wasserwacht durchzuführen und hierfür die Projektkosten zu ermitteln. Erforderlichenfalls wird eine Verschiebung des Standortes entlang der Ufermauer untersucht. Im Rahmen der Vorplanung ist das Baurecht zu prüfen.

Hierbei ist die Ertüchtigung und Ausweitung des bestehenden Standorts im Sinne einer baulichen Lösung das Ziel, die beinhaltet, dass alle drei Bereiche wie Wasserwacht, Gastronomie und Sanitärbereiche unter Berücksichtigung des Urheberrechts sowie naturschutzfachlicher und gestalterischer Belange des Parks untersucht werden. Zudem sind die Einsehbarkeit über den See- und Uferbereich sowie die Erreichbarkeit des Bootsstegs zu verbessern.

Ziel der Maßnahme soll die Neukonzeption einer funktionsfähigen, effizienten und attraktiven Servicestation am Riemer See sein, welche den Anforderungen an eine moderne Rettungsstation mit attraktiver Gastronomie (Kiosk) und zeitgemäßen Sanitäreinrichtungen gerecht wird.

Die hierfür erforderlichen Kosten der Vorplanung werden aus der Finanzposition 5800.950.9920.7 „Vorlaufende Planungskosten Pauschale“ finanziert.

Das Ergebnis der Vorplanung kann dem Stadtrat mit einem Entscheidungsvorschlag zum weiteren Vorgehen voraussichtlich im Frühjahr 2026 vorgelegt werden.

4. Sofortmaßnahmen

Entsprechend einem Vororttermin mit der Wasserwacht und dem 2. Bürgermeister sowie dem Baureferat werden Sofortmaßnahmen umgesetzt, wie die Herstellung einer zusätzlichen Stahl-Treppe, die vom Zugang der Wasserwachtstation auf die darunterliegende Rasenfläche auf Seeniveau führt. Dort wird ein eingefriedeter Bereich für die Angehörigen der Mitglieder der Wasserwacht vorgesehen. Es erfolgen direkte Abstimmungen durch das Baureferat mit der Wasserwacht hinsichtlich der Positionierung der Fläche sowie der genaueren Ausführung. Diese Maßnahmen werden bis zur Badesaison 2025 umgesetzt, um die Station möglichst kurzfristig für die Diensthabenden attraktiver zu machen.

Die hierfür erforderlichen Kosten der Sofortmaßnahmen werden aus dem Referatsbudget finanziert.

5. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Aufgrund des geringfügigen Zubaus an Fläche liegen die zu erwartenden Treibhausgasemissionen unter dem Schwellenwert von 50 t CO₂ eq / Jahr.

Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU):

Das Ergebnis der Klimaschutzprüfung wurde dem RKU vorab zur Kenntnis zugeleitet. Weil das Vorhaben laut Klimaschutzcheck 2.0 nicht klimarelevant ist, ist eine Einbindung des RKU nicht erforderlich.

6. Kosten

Die Projektkosten werden im Rahmen der Vorplanung ermittelt und werden dem Stadtrat mit einem Entscheidungsvorschlag zum weiteren Vorgehen zur Beschlussfassung vorgelegt.

7. Behandlung von Stadtratsanträgen

7.1 Wasserwacht am Riemer See dauerhaft einsatzfähig machen

Antrag Nr. 20-26 / A 04863 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Andreas Babor und Frau StRin Veronika Mirlach vom 16.05.2024

„Die Landeshauptstadt München (LHM) sorgt baldmöglichst dafür, dass die Wasserwacht am Riemer See dauerhaft einsatzfähig gemacht wird. Das geschieht zunächst über schnell umsetzbare Sofortmaßnahmen, die den schwierigen Zustand der vorhandenen Wasserrettungsstation verbessern und so die Arbeit der Ehrenamtler erleichtern und im zweiten Schritt über eine schnelle Neuplanung der Rettungsstation und ihres Standortes, die den aktuellen Anforderungen an eine funktionale und gut ausgestattete Station entspricht.“

Entsprechend den vorstehenden Ausführungen unter den Punkten 2 - 4 wird dem Antrag entsprochen.

Dem Stadtratsantrag wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

7.2 Einsatzfähigkeit der Wasserwacht am Riemer See schnell und dauerhaft verbessern

Antrag Nr. 20-26 / A 05063 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste und der SPD / Volt - Fraktion vom 09.08.2024

„Um die ehrenamtliche Ausübung des Rettungsdienstes am Riemer See schnell zu stärken, wird das Baureferat beauftragt, für die Rettungsschwimmer*innen der BRK-Gruppe einen Außen-Aufenthaltsbereich im Nahbereich der Rettungsstation einzurichten.“

Weiterhin wird das Baureferat beauftragt, Planungen für die Rettungsstation und die umliegenden Bereiche umgehend zu beginnen.

Die Finanzierung soll aus vorhandenen Referatsmitteln erfolgen, ohne Ausweitung des Haushalts.“

Entsprechend den vorstehenden Ausführungen unter den Punkten 2 - 4 wird dem Antrag entsprochen.

Dem Stadtratsantrag wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Der Bezirksausschuss 15 Trudering - Riem hat jedoch einen Abdruck der Vorlage zur Information erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Ruff, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag der Referentin

1. Das vorläufige Nutzer*innenbedarfsprogramm wird genehmigt.
2. Das Baureferat wird beauftragt, eine Vorplanung für die Neukonzeption des Baukomplexes der Servicestation am Riemer See durchzuführen, die Projektkosten zu ermitteln und das vorhandene Baurecht zu klären.
3. Das Ergebnis der Vorplanung wird dem Stadtrat mit einem Entscheidungsvorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet.
4. Der StR-Antrag Nr. 20-26 / A 04863 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Andreas Babor und Frau StRin Veronika Mirlach vom 16.05.2024 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der StR-Antrag Nr. 20-26 / A 05063 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste und der SPD / Volt -Fraktion vom 09.08.2024 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat – RG 4 zur weiteren Veranlassung

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 15 Trudering - Riem
3. An das Kommunalreferat
4. An das Kreisverwaltungsreferat
5. An das Gesundheitsreferat
6. An das Referat für Bildung und Sport
7. An das Referat für Klima- und Umweltschutz
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
9. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
10. An die Stadtwerke München GmbH
11. An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
12. An die Behindertenbeauftragte der LHM, Frau Maier, Sozialreferat
13. An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
14. An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat
15. An das Baureferat - H, J, T, V, MSE
16. An das Baureferat - RZ, RG2, RG 4
17. An das Baureferat - G, G1, G2
zur Kenntnis.
18. Mit Vorgang zurück zum Baureferat - G 11
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat, RG 4